

Weiterhin 1,5 Millionen Kinder im Hartz-IV-Bezug

Die Zahl von Kindern bis 14 Jahren, die mit ihren Eltern Hartz-IV-Leistungen beziehen müssen, stagniert auf hohem Niveau. Im September 2019 erhielten 1.510.440 Kinder Hartz IV. Das sind kaum weniger als drei Jahre zuvor, als 1.558.428 Kinder Leistungen bezogen. Damit sind Haushalte mit Kindern von der relativ günstigen Entwicklung bei der Anzahl der Hartz-IV-Bezieher weitgehend abgekoppelt. Der Rückgang der Anzahl der Kinder im Leistungsbezug entspricht weniger als einem Drittel des Rückgangs bezogen auf alle Personen.

Zu den Zahlen im Einzelnen: Der geringfügige Rückgang bei den Kindern entspricht einer Veränderung von nur minus 3,1 Prozent. Bezogen auf alle Personen im Hartz-IV-Bezug sank die Anzahl jedoch um 10,0 Prozent und bei den sogenannten erwerbsfähigen Personen im Alter zwischen 15 Jahren und dem Renteneintrittsalter betrug der Rückgang sogar 13,0 Prozent (siehe Tabelle). Die wirtschaftlich gute Lage und die günstige Entwicklung am Arbeitsmarkt haben nicht dazu geführt, dass sich die Zahl von Kindern im Hartz-IV-Bezug spürbar reduziert hat.

Dies sind die Ergebnisse einer aktuellen Auswertung des DGB von Statistiken der Bundesagentur für Arbeit. Dabei hat der DGB die Zahl der Leistungsbezieher differenziert nach Personenmerkmalen im September 2016 und September 2019 verglichen.

Kinder sind arm und beziehen Hartz-IV-Leistungen, weil ihre Eltern arm sind und Hartz IV beziehen müssen. Dabei handelt es sich keineswegs nur um Arbeitslose. Die Mehrheit der Kinder, über 840.000, lebt in einem Haushalt, in dem zumindest ein Elternteil erwerbstätig ist. Darunter sind rund 500.000 Kinder, bei denen mindestens ein Elternteil sozialversicherungspflichtig beschäftigt ist.

Der pauschale Leistungssatz für Kinder unter sechs Jahren beträgt ab dem 1. Januar 2020 250 Euro monatlich, für 6- bis 13-jährige Kinder 308 Euro und für Kinder ab 14 Jahre 328 Euro. Mit Ausnahme der Wohnkosten muss davon nahezu der gesamte Lebensunterhalt bestritten werden. Nur für wenige Dinge und Anlässe wie beispielsweise für Klassenfahrten und Schulmaterialien gibt es zusätzliche Leistungen.

Laut offizieller Herleitung sind im Regelsatz für ein 10-jähriges Kind 4,09 Euro pro Tag für Essen und Trinken vorgesehen, monatlich 2,68 Euro für Bücher und monatlich 14,60 Euro fürs Sparen für Schuhe für schnell wachsende Kinderfüße. Die Regelsätze sind zu niedrig, um Kindern eine ausreichende soziale Teilhabe zu ermöglichen. Oftmals fehlt das Geld für den Eintritt ins Schwimmbad, die Schlittschuhbahn oder das Kino.

Adventsschmuck, ein Weihnachtsbaum, Malstifte für Schulkinder oder die Kugel Eis von der Eisdiele im Sommer sind aus Sicht der Regierungskoalition Luxusgegenstände, die Haushalten im Hartz-IV-Bezug nicht zustehen. Bei der Ableitung der Regelsätze aus den Konsumausgaben einkommensschwacher Haushalte wurden die statisch gemessenen Ausgaben gestrichen.

DGB-Auswertungen von Daten der Bundesagentur für Arbeit

1. Entwicklung der Zahl von Hartz-IV-Leistungsberechtigten nach ausgewählten Personenmerkmalen

1	Anzahl absolut		Differenz (Spalte 2-3)	Veränderung in Prozent
	September 2016 2	September 2019 ¹ 3		
Alle Personen im Leistungsbezug	6.199.561	5.654.309	- 545.252	- 10,0
Erwerbsfähige Leistungsbezieher ²	4.305.086	3.819.154	- 485.932	- 13,0
Kinder bis 14 Jahre	1.558.428	1.510.440	- 47.988	- 3,1

Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder (Monatszahlen), Ausgaben September 2019 (Erstelldatum 03.01.2020) und September 2016 (Erstelldatum 03.01.2017)
 1) Aktuellste Daten; Daten mit Strukturmerkmalen erscheinen mit einem Zeitrückstand von drei Monaten.
 2) Personen im Alter zwischen 15 Jahren und der Regelaltersgrenze der Rente, die mindestens drei Stunden am Tag arbeiten können.

2. Minderjährige Kinder in Haushalten von erwerbstätigen Aufstockern

Minderjährige Kinder in Haushalten von Aufstickern, die... (Mai 2019 ¹)	
... erwerbstätig sind	845.628
... sozialversicherungspflichtig beschäftigt sind	497.448

Eigene Berechnungen des DGB nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Analyse der Grundsicherung für Arbeitsuchende, Dezember 2019
 1) Aktuellste Daten, Strukturdaten zu erwerbstätigen Leistungsbeziehern werden nur in größeren zeitlichen Abständen erhoben.